

## Marktbericht Februar

### a) Allgemeines

Nach den vorläufigen Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik erreichten **2022** sowohl die **ernährungswirtschaftliche Aus-** als auch **Einfuhr Bayerns** neue Höchststände. Der Gesamtwert der ernährungswirtschaftlichen Exporte stieg um 17,6 % auf 11,8 Mrd. Euro und nähert sich der 12 Mrd. Euro Schwelle. Die Hauptursache für die Steigerung waren die im Jahresdurchschnitt weltweit erheblich gestiegenen Nahrungsmittelpreise. Die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar bewirkte zusätzlich eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Käse (2 163 Mio. Euro), Milch und Milcherzeugnisse (1 455 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (1 250 Mio. Euro) blieben die drei wichtigsten tierischen Ausführprodukte. Die Importe erhöhten sich um 14,9 % auf 13,0 Mrd. Euro. Dabei lagen bei den eingeführten Produkten pflanzliche Nahrungsmittel (1 575 Mio. Euro) auf dem ersten Rang, gefolgt von Käse (1 288 Mio. Euro) sowie Obst und Südfrüchten (1 109 Mio. Euro). Wegen der stärkeren Erhöhung der Ausfuhren verringerte sich der negative ernährungswirtschaftliche Außenhandelssaldo der bayerischen Ernährungswirtschaft 2022 gegenüber dem Vorjahr von 1 273 Mio. Euro auf 1 187 Mio. Euro.

### b) Milch

Im Februar sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 3,30 Ct/kg auf 55,90 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf und notierten zuletzt knapp über dem Niveau von 2021. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie hat sich normalisiert. Die Exportnachfrage hat sich sowohl am EU-Binnenmarkt als auch in Drittländern belebt.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben im Berichtszeitraum drastisch nach. Dies war die Folge der neuen Kontrakte für Stückware mit dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH). Wegen der gesunkenen Milchfettnotierungen konnten die Mengenabsätze gesteigert werden.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich, blieben aber nahe dem Allzeithoch. Auch die anderen Käsesorten mussten Preisabschläge hinnehmen. Der Anstieg der Auslandsnachfrage beruhte hauptsächlich auf Preisabschlägen.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** zogen im Monatsverlauf an und blieben knapp unter dem Vorjahr. Das kleine Angebot entschied über den Marktverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum und notierten auf Vorjahreshöhe. Die notwendige Auslastung der Schlachtkapazitäten bestimmte das Marktgeschehen.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** stagnierten im Monatsverlauf und blieben auf Höhe von 2021. Die Stallplätze der Mäster waren größtenteils belegt und minderten die Nachfrage.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erreichten im Berichtszeitraum ein neues Allzeithoch und notierten weit über den beiden Vorjahren. Das begrenzte Angebot als Folge des starken Bestandsabbaus traf auf eine lebhafte Nachfrage der Schlachtbetriebe.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten im Monatsverlauf den Schlachtschweinepreisen. Auf Grund des geringen Auftriebs mussten Mäster die Belegung der Mastplätze verschieben.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

Analog zu den gesunkenen Warenterminnotierungen für Weizen gaben auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** nach. Laut der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2022/23 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 248 Mio. t und damit um rund 18 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

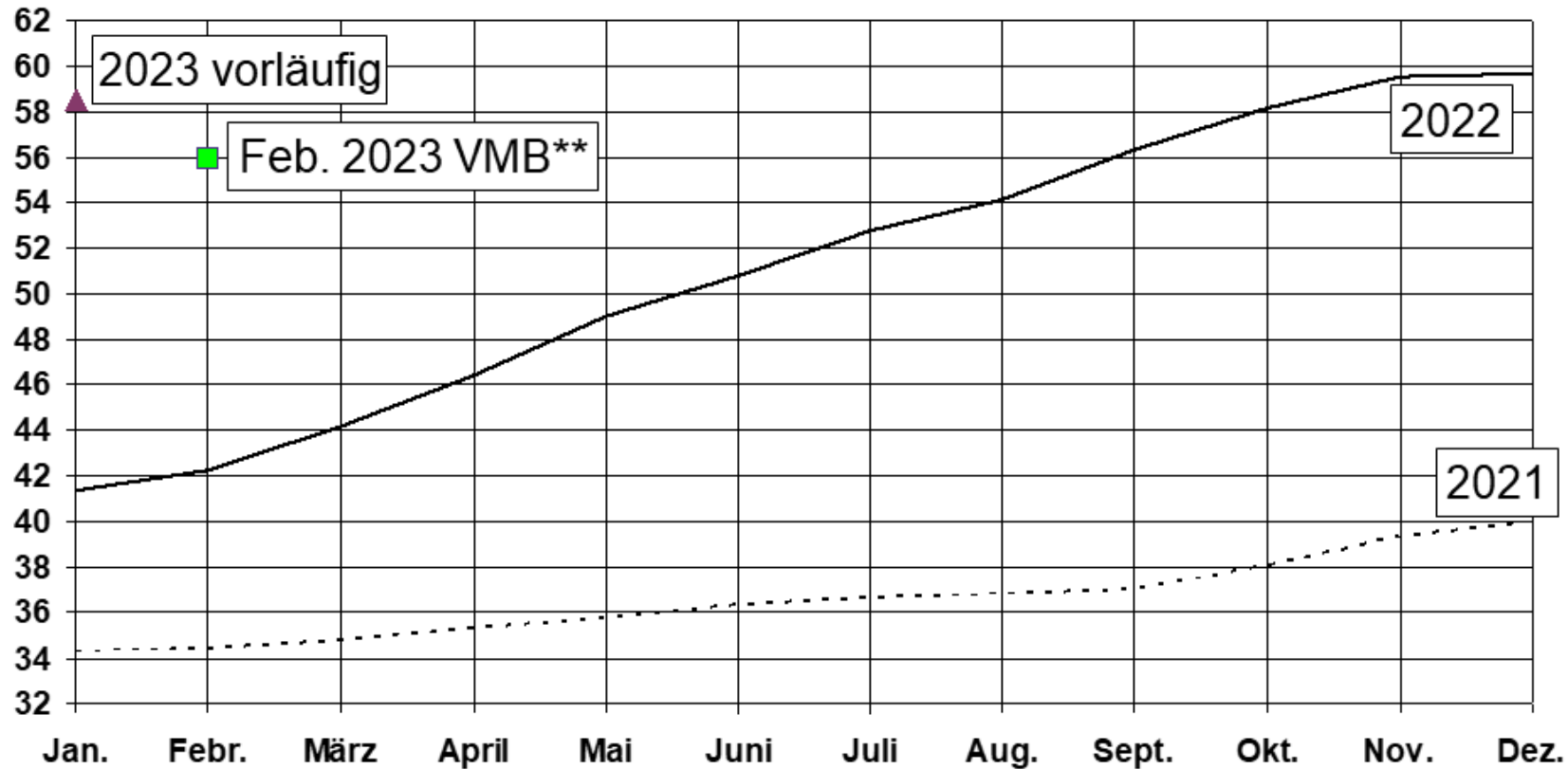
#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Februar war bei allen ausgewählten Nahrungsmitteln gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Fleischerzeugnisse und Butter verzeichneten die niedrigsten Einbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Lediglich bei Bio-Äpfeln und konventionellen Äpfeln gab es Preisrückgänge.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

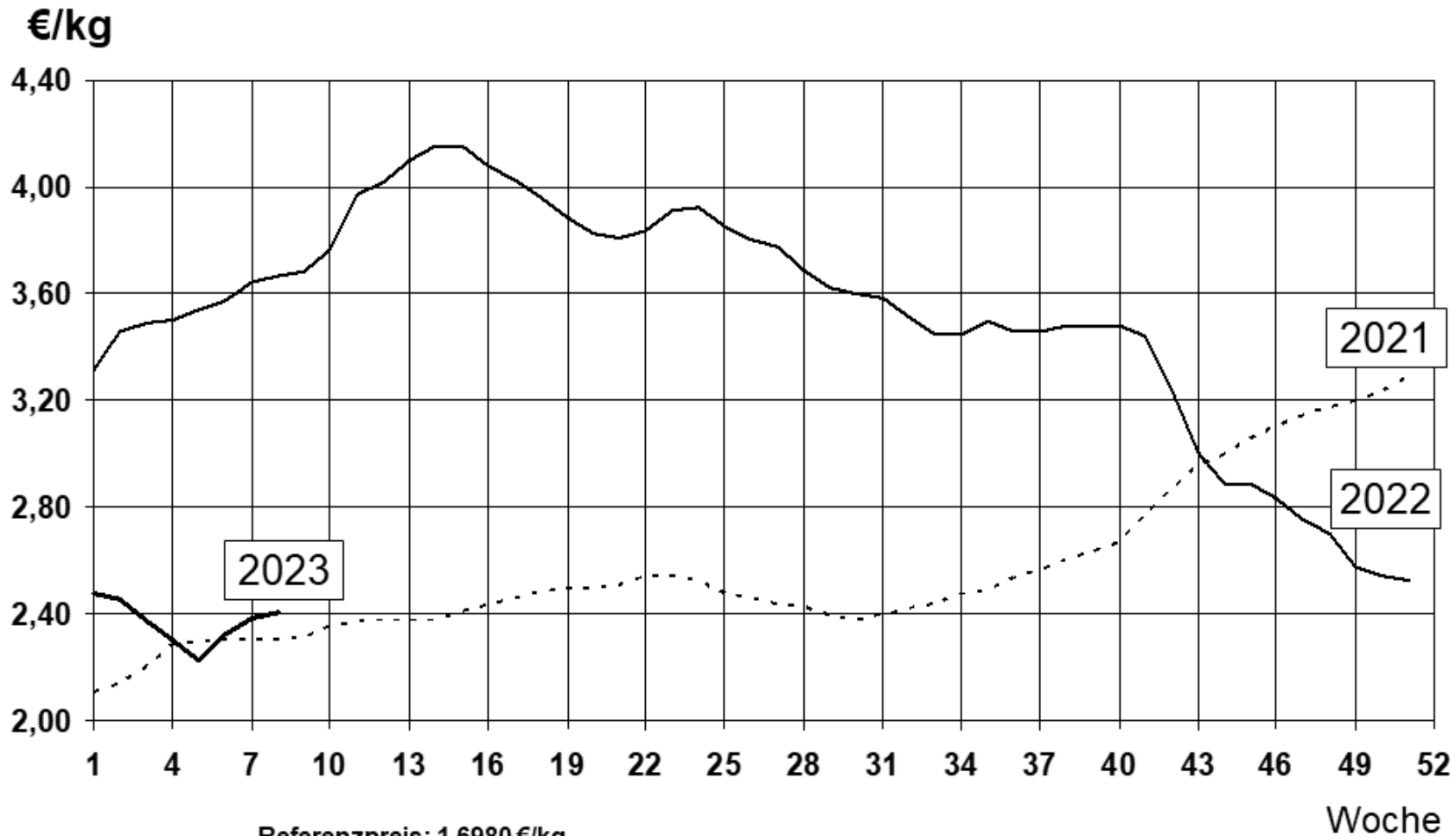


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

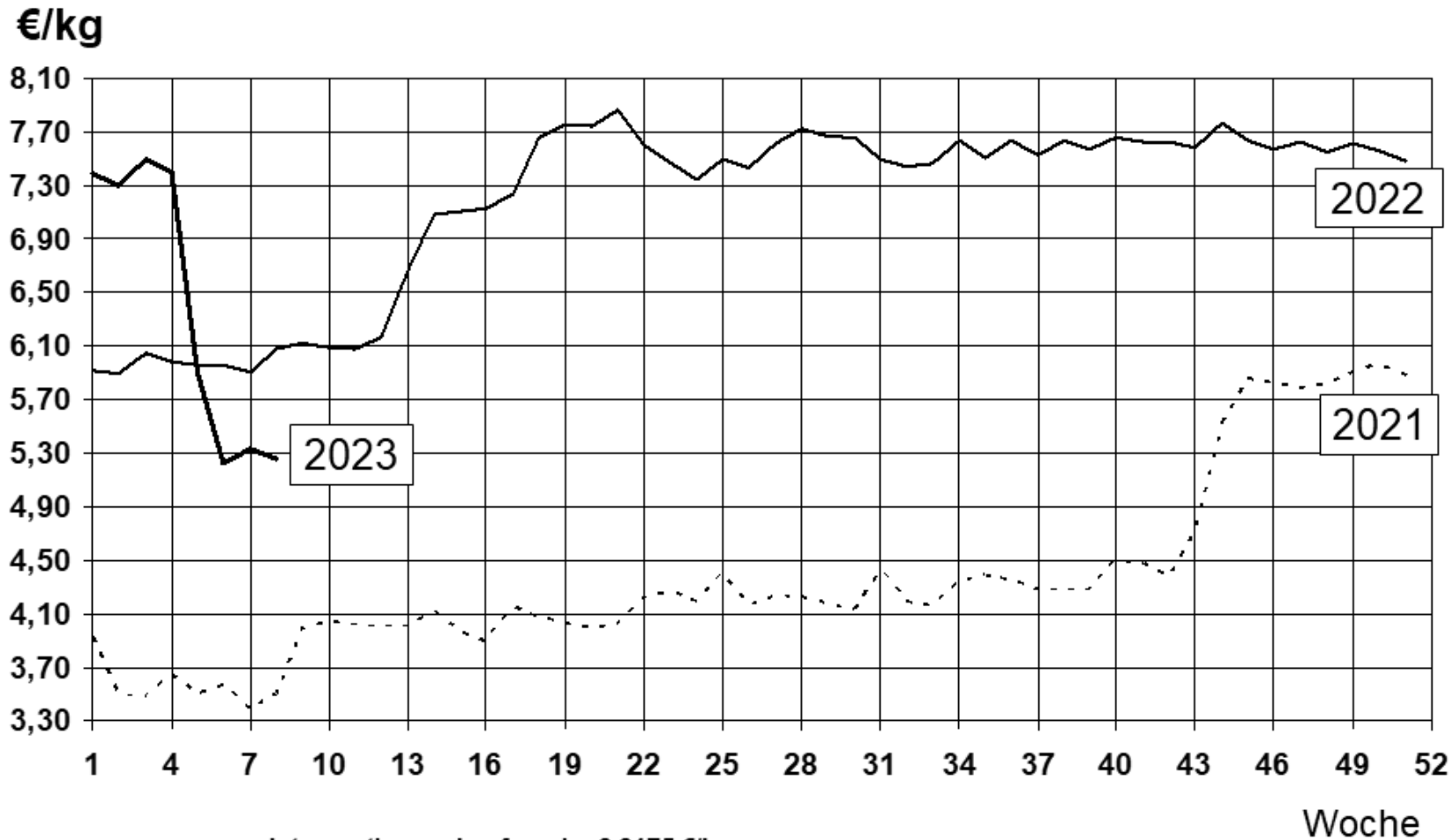


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

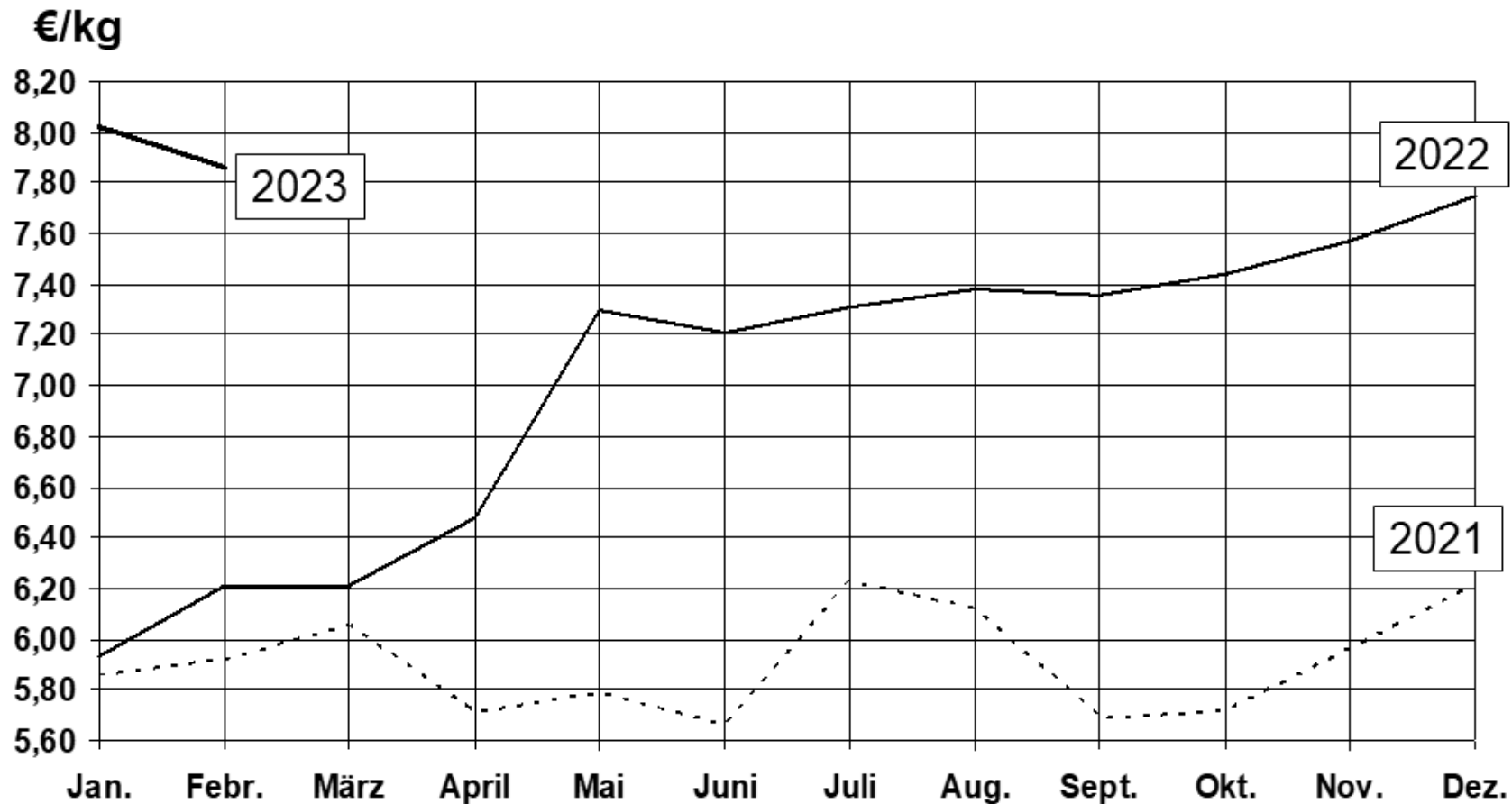


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

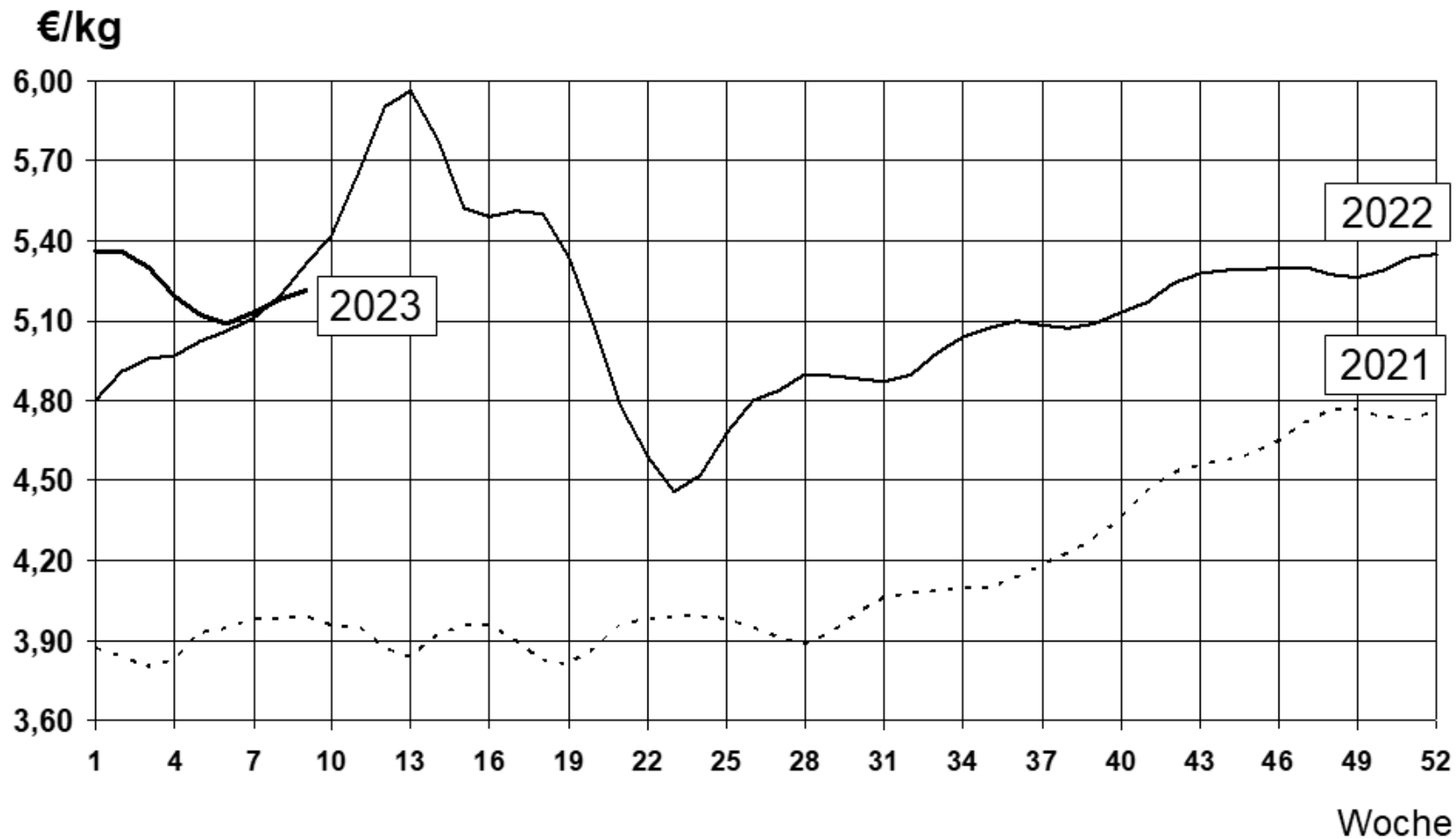
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



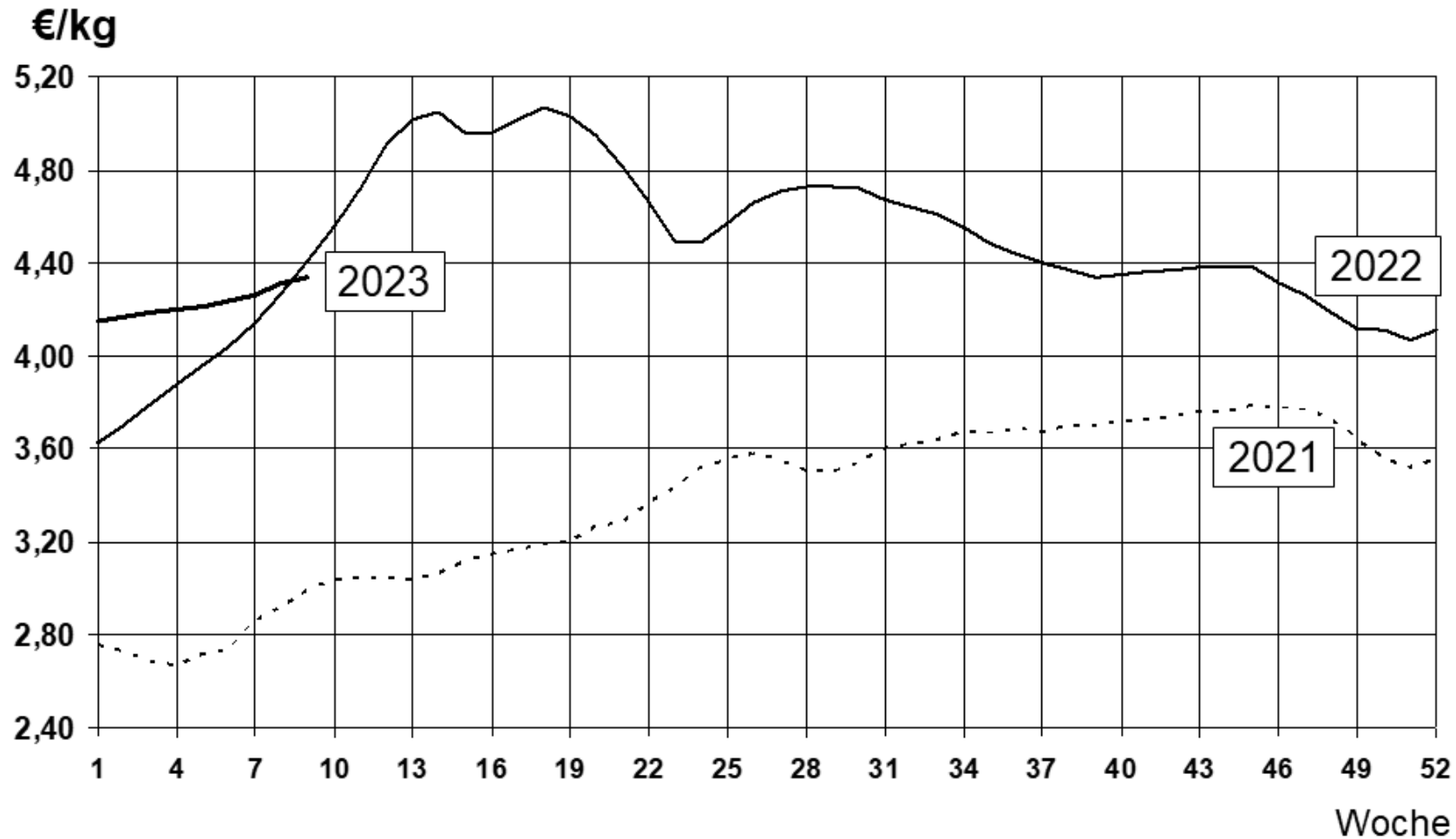
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



LFL

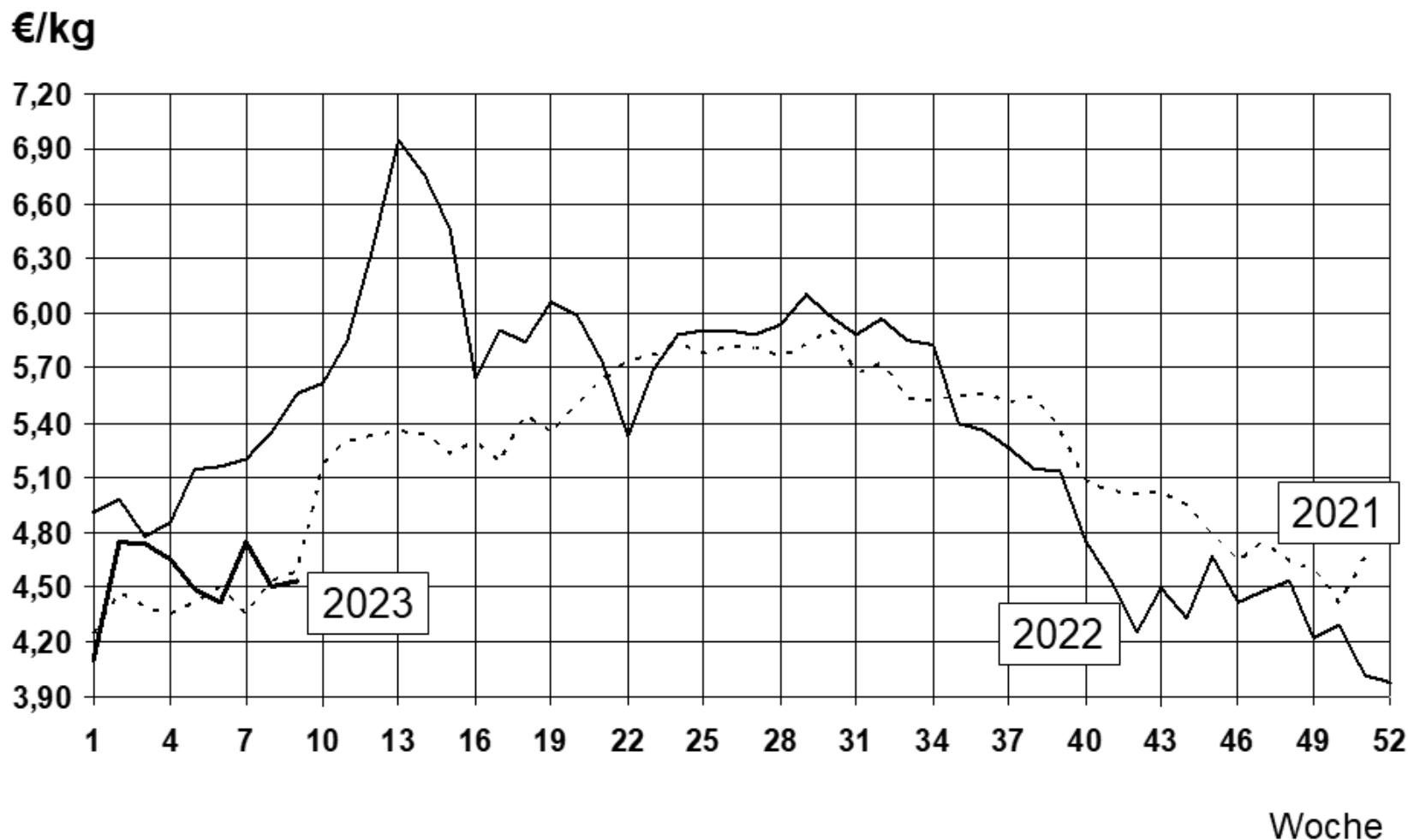
Quelle: LfL.

# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

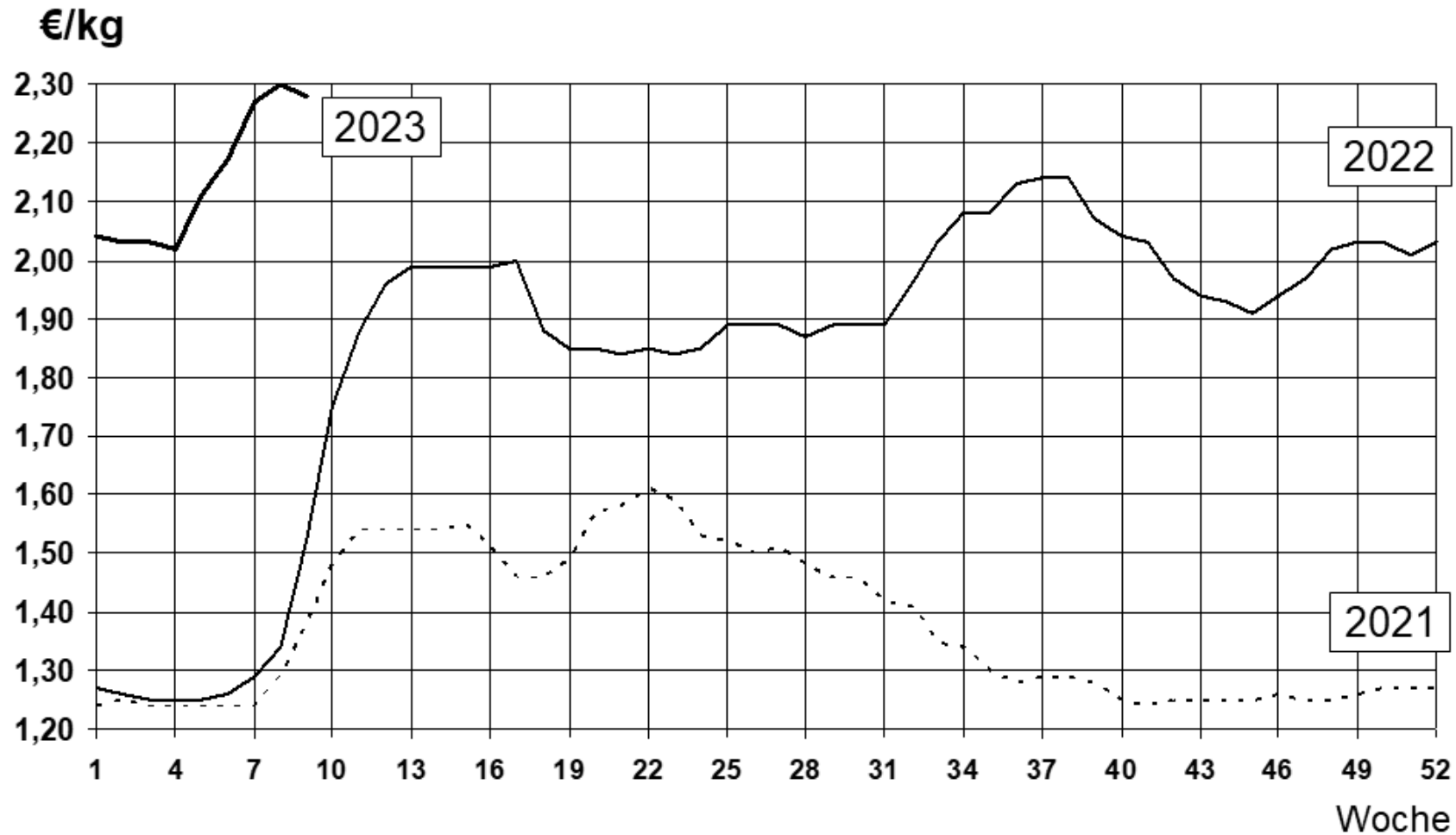




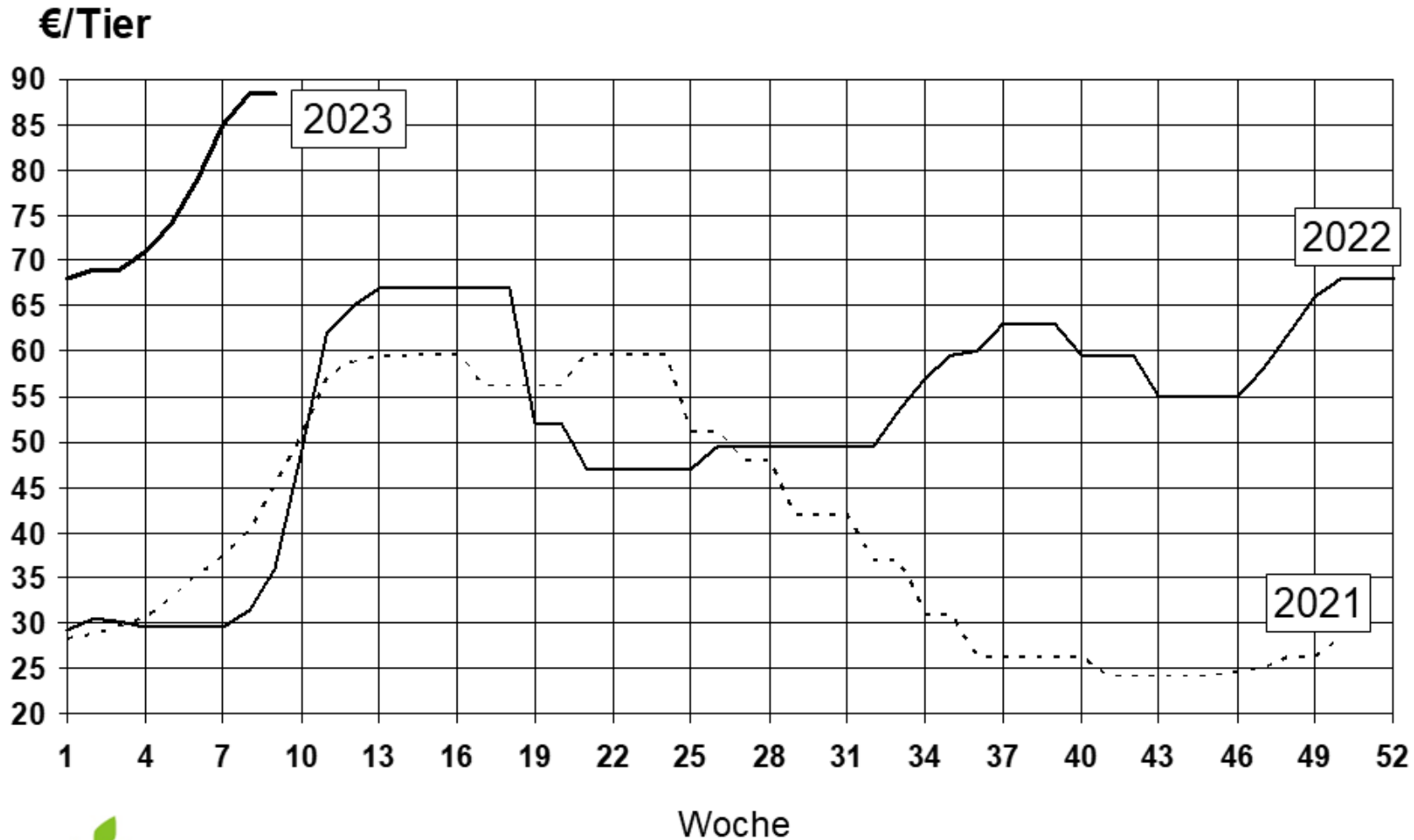
## Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



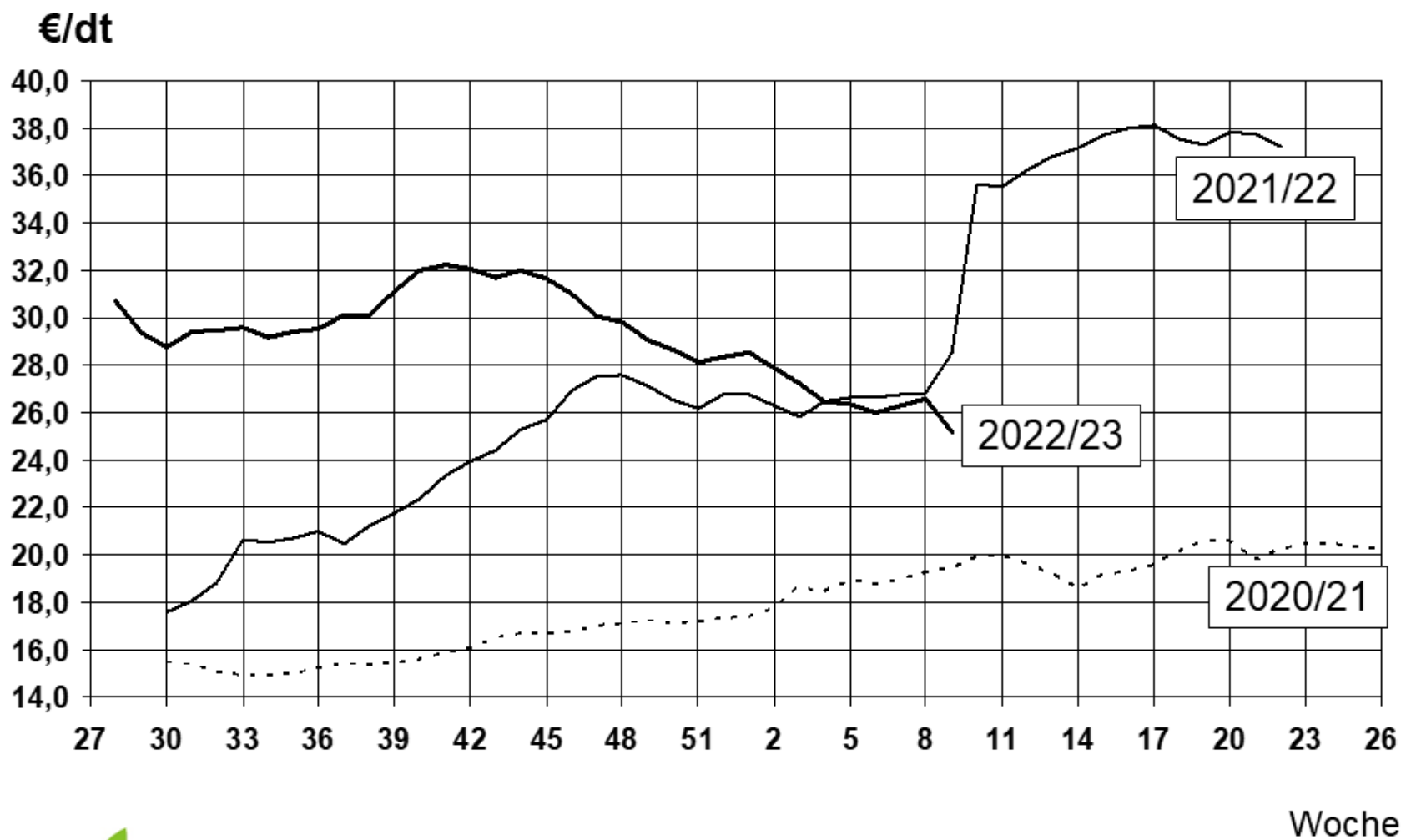
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



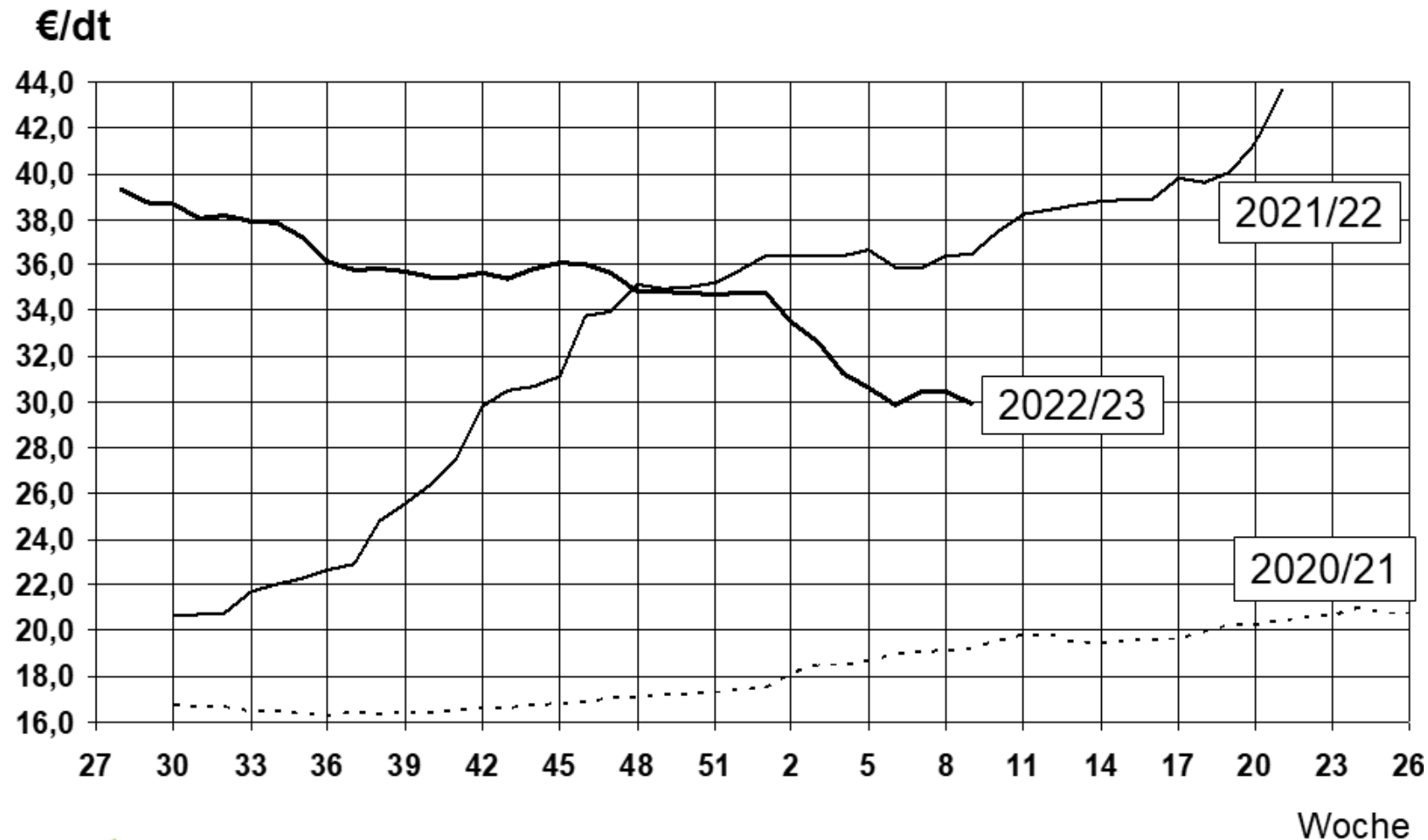
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



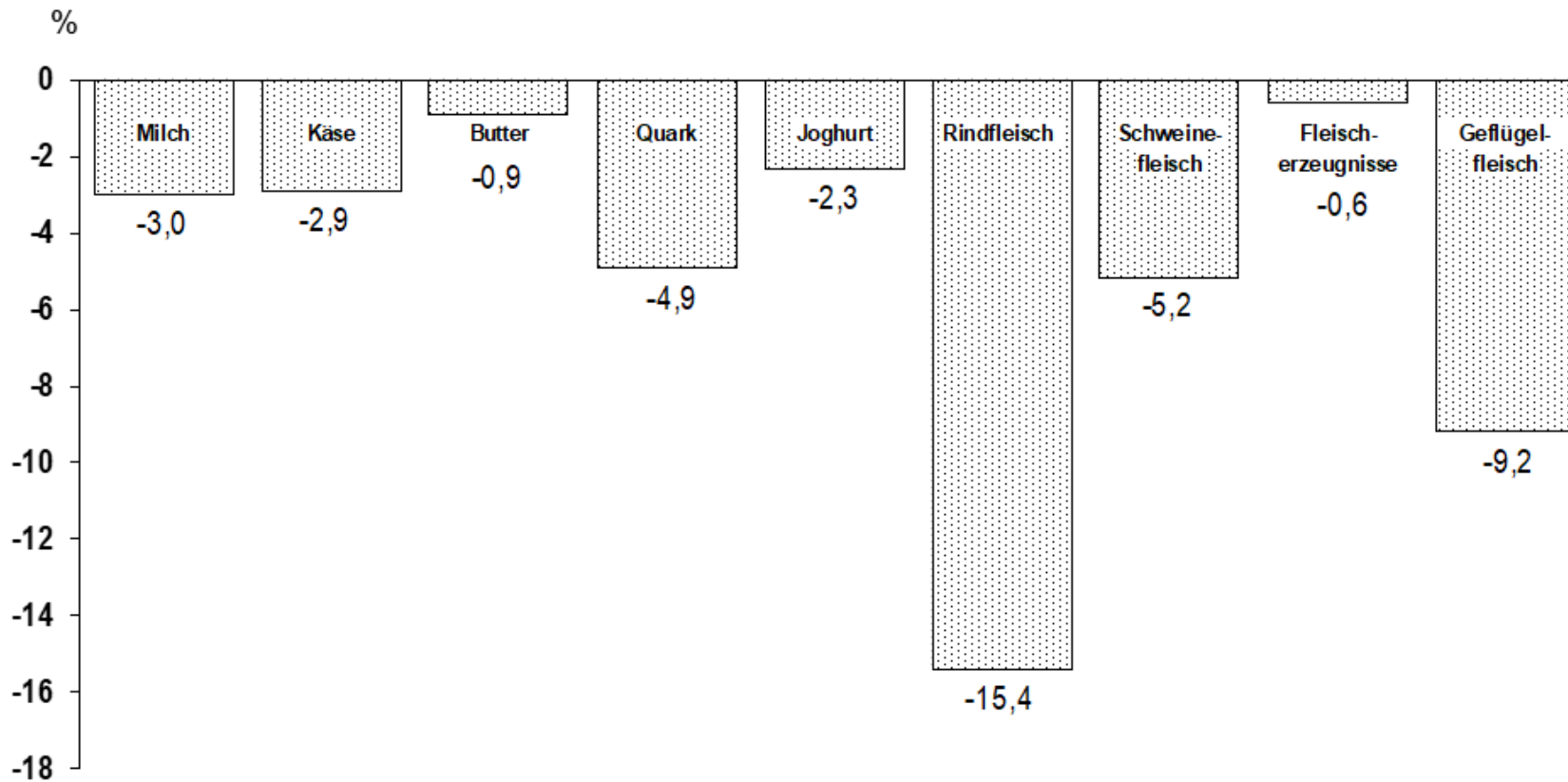
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Februar 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Feb. 23 (€)	Feb. 22 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,65	1,65	0,0%	→
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	1,09	0,69	58,0%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	8,85	5,96	48,5%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,20	0,91	31,9%	↗
Feta natur, SB	kg	10,49	9,29	12,9%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,05	0,62	69,4%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	10,55	8,35	26,3%	↗
Schweinebraten	kg	7,27	6,35	14,5%	↗
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,81	8,43	28,2%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,12	0,95	17,9%	↗
Äpfel, Elstar	kg	1,49	1,84	-19,0%	↘
Kopfsalat	Stück	1,47	1,33	10,5%	↗
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,53	1,24	23,4%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,42	1,16	22,4%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,71	2,34	15,8%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,46	0,37	24,3%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,64	3,46	5,2%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,19	3,32	-3,9%	↘
Bio-Zucchini	kg	4,70	4,70	0,0%	→
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,59	1,52	4,6%	↗

Quelle: AMI.